

Auswahl an Literatur und Publikationen zum 500. Reformationsgedenken

Volker Reinhardt, Luther, der Ketzer. Rom und die Reformation, München 2016

ISBN 9783406688287; Gebunden, 352 Seiten, 24,95 EUR

Luther hegte einen flammenden Hass auf "des Teufels Sau, den Papst". Die römischen Theologen wiederum verstanden nicht, was der grobschlächtige, unendlich eitle Mönch anderes wollte, als das Papsttum zu zerstören. Und fromme Fürsten in Deutschland hatten ihre eigenen Gründe, den wortgewaltigen Hassprediger zu unterstützen. So war der Weg zur Kirchenspaltung früh vorgezeichnet - ganz unabhängig von den theologischen Disputen, die schon damals kaum jemand verstand. Volker Reinhardt zeigt anhand bisher vernachlässigter römischer Quellen über Luther, dass die wahren Gründe für die Glaubensspaltung jenseits der Glaubensfragen liegen. Er rekonstruiert erstmals die großen, von Protestanten mythisch verklärten Begegnungen zwischen Luther und dem Papsttum aus römischer Sicht, zeigt, warum die Päpste das Geschrei im fernen Deutschland oft nicht ernst nahmen, und zeichnet ein erstaunlich neues Bild von dem Kampf der Mentalitäten und Interessen, der die Welt verändert hat.

Volker Leppin, Die fremde Reformation. Luthers mystische Wurzeln, München 2016

ISBN 9783406690815; Gebunden, 247 Seiten, 21,95 EUR

Die Reformation gilt als Zäsur, mit der das Mittelalter endet. Volker Leppin zeigt demgegenüber, dass der junge Luther einer von vielen mystischen Schriftstellern war, und führt uns eine Reformation vor Augen, die viel mittelalterlicher und fremder ist, als es die Meistererzählungen von diesem "Umbruch" wahrhaben wollen. Rechtfertigungslehre und "Priestertum aller Gläubigen", Predigtgottesdienst, Papstkritik und landesherrliches Kirchenregiment - all dies war selbstverständlicher Teil des spätmittelalterlichen Spektrums an Positionen und Protesten. Neu war allerdings die Art, wie Luther diese Elemente miteinander verband und von unterschiedlichen Interessengruppen zum Vordenker erhoben wurde. Erst diese Gemengelage führte zur Zuspitzung des Konflikts mit Rom. Vergessen und verdrängt wurden dabei Luthers mystische Wurzeln.

Volker Leppin, Reformatorische Gestaltungen. Theologie und Kirchenpolitik in Spätmittelalter und Früher Neuzeit, Leipzig 2016

ISBN 9783374041411; Gebunden, 400 Seiten, 68,00 EUR

Dass eine theologische Reform gesellschaftliche, politische und rechtliche Änderungen mit sich brachte, gehört zu den erstaunlichsten Phänomenen der Reformation. Der vorliegende Band versammelt mehrere Einzelstudien, die diesen Weg theologisch wie politisch nachzeichnen. Im Zentrum stehen auf der einen Seite die theologischen Themen der Freiheit und des allgemeinen Priestertums, auf der anderen wichtige politische Gestalter wie Johann Friedrich von Sachsen, Philipp von Hessen oder Ulrich von Württemberg. Auf diese Weise gewinnt die territoriale Reformation Kontur.

Heinz Schilling, Martin Luther - Rebell in einer Zeit des Umbruchs, München 2012

ISBN 9783406637414; Gebunden, 714 Seiten, 29,95 EUR

Mit 51 Abbildungen und 4 Karten. Kein anderer Deutscher hat die Geschichte Europas zwischen Mittelalter und Moderne stärker geprägt als er. Der Wittenberger Mönch Martin Luther bietet Kaiser, Papst und Kirche die Stirn, will die Universalreform der Christenheit, begründet aber den Protestantismus. Damit treibt er zugleich die Entstehung der Territorialstaaten mächtig voran und verhilft auch einem Verständnis des Individuums zum Durchbruch, das den modernen Menschen wesentlich ausmachen wird. Heinz Schilling stellt diesen welthistorischen Rebell in seine Zeit und zeigt eindrucksvoll das Andere und Fremde an ihm. Er schildert ihn nicht als einsamen Heros, sondern als Akteur in einem gewaltigen Ringen.

Thomas Kaufmann, Geschichte der Reformation, Frankfurt am Main 2009

ISBN 9783458710240; Gebunden, 954 Seiten, 48,00 EUR

Die historische Bedeutung der Reformation ist umstritten. Entgegen einer traditionellen, protestantisch geprägten Geschichtsauffassung, die in der Einmaligkeit der "Tat Luthers" eine Befreiung von den in der Papstkirche gesammelten "dunklen Mächten" und ein "Ende des Mittelalters" sah, betont die neuere Forschung, dass die Reformation nur vor dem Hintergrund spezifischer Voraussetzungen zu verstehen ist. Dies gilt im Hinblick auf das kirchliche und kulturelle Leben um 1500 wie auf die politischen, ökonomischen und kulturellen Bedingungen der Zeit. Der "Erfolg" der Reformation ist nur verständlich, weil verschiedene "Akteure", die Landesfürsten etwa, städtische Magistrate, aber auch Bürger und Bauern, etwas mit ihr "anfangen" konnten. Ist es also noch gerechtfertigt, der Reformation einen epochalen Charakter zuzuschreiben?

Volker Leppin, Martin Luther, Darmstadt 2006

ISBN 9783896785763; Gebunden, 426 Seiten, 39,90 EUR

Martin Luther ist in fünf Jahrhunderten zu einer fast mythischen Gestalt der Geschichte verklärt geworden. Volker Leppin nähert sich dem Wittenberger Reformator aus neuer, ungewohnter Perspektive: Luther wird weniger als impulsiver Neuerer beschrieben, sondern mehr als Mensch, der sich nur langsam von seinem mittelalterlichen Erbe löst. Keine schlagartige Bekehrung steht am Anfang, kein wuchtiger Thesenanschlag, sondern eine Stück für Stück erfolgende Umwandlung seines Denkens. Selten erscheint Luther hier als Gestalter seines Umfeldes. Meist ist er der Getriebene, von seinen Gegnern zur Radikalität provoziert, von Anhängern in Nöte gebracht, und immer wieder auch: der Einsame, der 1521/22 auf der Wartburg die Ereignisse beobachtet und kommentiert, der auf der Coburg festsitzt, während seine Gefährten auf dem Reichstag zu Augsburg 1530 um das Schicksal der Reformation

kämpfen. Und der gerade darin seine wahre Größe zeigt. Diese neue Sicht lässt uns hinter dem historischen Denkmal einen menschlicheren Luther erkennen.

Thomas Kaufmann, Martin Luther, München 2006

ISBN 9783406508882; Paperback, 126 Seiten, 7,90 EUR

Luther war der einflussreichste "Ketzer" der Kirchengeschichte. Seine beispiellose Fähigkeit, als Prediger, Professor und Publizist das Ohr seiner Zeitgenossen zu erreichen, machte ihn zum meistgelesenen Theologen des 16. Jahrhunderts. Thomas Kaufmann schildert anschaulich die enge Verbindung von Luthers reformatorischer Theologie mit den geschichtlichen Erfahrungen seiner Zeit: Luther lebte in der Gewissheit, dass Gott selbst am Ende der Zeiten eine Reformation seiner Kirche ins Werk setzt, und sah sich dabei umzingelt von - tatsächlichen oder vermeintlichen - Feinden des wahren Christentums: vom Papst und seinen Anhängern, von innerprotestantischen Abweichlern, von Türken und von Juden. Er beschreibt, wie Luther vor diesem Hintergrund die menschliche Existenz auf die "Freiheit eines Christenmenschen" in und zu Gott gründete und was es bedeutete, wenn der Mensch nicht mehr im Kloster, sondern im Beruf, in der Gesellschaft, in der Familie, allgemein "in der Welt", den Ort seines Gottesdienstes finden sollte.

Vom Konflikt zur Gemeinschaft. Gemeinsames lutherisch-katholisches Reformationsgedenken im Jahr 2017: **Bericht der Lutherisch/Römisch-katholischen Kommission für die Einheit**, Leipzig-Paderborn 2013

ISBN 978-3-374-03418-5; Paperback, 104 Seiten, 14,80 EUR

Das von der Lutherisch/Römisch-katholische Kommission für die Einheit veröffentlichte Dokument benennt im ersten Kapitel mit den Stichworten „Ökumene und Globalisierung“ das Besondere des Reformationsgedenkens 2017. Im zweiten Kapitel wird dargestellt, wie sich aus gegenwärtiger, historischer, theologischer und ökumenischer Perspektive der Blick auf den Reformator Martin Luther geändert und vertieft hat. Darauf aufbauend bietet das dritte Kapitel eine gemeinsame Skizze der Geschichte der Reformation und der katholischen Reaktion („Gegenreformation“; „Katholische Reform“). Das vierte Kapitel nimmt mit den Stichworten „Rechtfertigung“, „Eucharistie“, „Amt“, „Schrift und Tradition“ und „Kirche“ Hauptthemen der Theologie Martin Luthers auf und stellt diese auf der Basis des bisherigen lutherisch/römisch-katholischen Dialogs dar. Das fünfte Kapitel zieht schließlich die Folgen aus dem bisher Gesagten und skizziert, wie ein gemeinsames Gedenken möglich ist, das sowohl die gemeinsame Freude am Evangelium dankbar annimmt als auch die eigene Schuld und das eigene Versagen bekennt. Das Dokument mündet abschließend in fünf Imperative, die für das gemeinsame Gedenken 2017 leitend sein sollen.

Walter Kardinal Kasper, Martin Luther. Eine ökumenische Perspektive, Ostfildern 2016

ISBN 978-8436-0769-8 Gebunden, 96 Seiten, 8 EUR.

Ein knapper und gut lesbarer Blick auf die Gestalt Martin Luthers aus katholischer Perspektive.

Otto Hermann Pesch, Hinführung zu Martin Luther, Mainz 2004, 456 Seiten,
ISBN 978-3786730866, broschiert 35 EUR.

Ein Standardwerk der katholischen Lutherforschung. Die fundierte Darstellung Otto Hermann Peschs arbeitet differenziert die verschiedenen Facetten der Theologie des Reformators.

**Norbert Roth, Martin Luther neu begegnen: Auf Entdeckungsreise durch
Mitteldeutschland**, Paderborn 2010, 128 Seiten, ISBN-13: 978-3897-1044-40, 16,95 EUR.
*Pfarrer Norbert Roth führt in gut verständlicher Sprache an die historischen Lutherstätten
Mitteldeutschlands und eröffnet dabei Perspektiven auf Leben und die Theologie Martin
Luthers.*

**Michael Meyer-Blanck / Walter Fürst (Herausgeber): Typisch katholisch - Typisch
evangelisch: Ein Leitfaden für die Ökumene im Alltag.** Freiburg 2007 (3. Auflage), 301
Seiten, ISBN 978-3451294600, antiquarisch ca. 10 €
*Ein gutes Nachschlagewerk verschiedenster Stichworte zur Reformationszeit von Abendmahl
bis zu Zwingli.*

**Johannes Oeldemann, Einheit der Christen – Wunsch oder Wirklichkeit? Kleine Einführung
in die Ökumene**, Regensburg 2009, 198 Seiten, ISBN 978-3-7917-2206-1, brosch. 16,95 EUR
Knappe und gelungene Einführung in die Ökumene, ihre Geschichte und Akteure.

Bernd Jochen Hilberath, Jetzt ist die Zeit. Ungeduldige ökumenische Zwischenrufe,
Ostfildern 2010, 216 Seiten, ISBN 978-3786-7280-85, broschiert 17,90 €
*Ein praxisnahes Handbuch für die Ökumene auf den verschiedenen Ebenen kirchlichen
Handelns.*

**Konfessionskundliches Institut (Bensheim), Was eint? Was trennt? Ökumenisches
Basiswissen**, Darmstadt 2016, 54 Seiten, ISBN 978-3-9809913-0-8, broschiert, 5-- Euro
*Ein gut verständliches Studienheft, das die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der
christlichen Kirchen im Überblick darstellt.*

Comic: „Martin Luther – Ein Mönch verändert die Welt“

(Zeichnungen: Johannes Saurer, Text und Farben: Ulrike Albers)

ISBN 978-3-941628-17-5; 28 Seiten, geheftet im Format DIN A4, 5,95 Euro

(Vertrieb: Evangelisches Medienhaus GmbH | Augustenstraße 124 | 70197 Stuttgart

| www.shop.evmedienhaus.de